

10er Musikkurs besucht das Ballett „Der Nussknacker“ im Aalto-Theater

Seit über 100 Jahren zählt das Ballett „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowski zu den Klassikern in der Weihnachtszeit. Nachdem die SchülerInnen des 10er Musikkurses das Thema „Tanzgeschichte und Ballett“ im Unterricht behandelt haben, stand nun auch der Besuch einer Ballettvorstellung an. Gespannt auf die



Geschichte um das kleine Mädchen Klara, das zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt, der im Traum dann lebendig wird und sie in eine Traumwelt (Reich der Süßigkeiten mit exotischen Figuren aus verschiedenen Ländern) mitnimmt, ging es in das Essener Aalto-Theater.

Doch zunächst war der blaue Vorhang auf der Bühne des Aalto-Theaters noch geschlossen und die Ouvertüre erklang. Dann öffnete sich eine bunte Weihnachtswelt, zunächst im Hause der Familie Stahlbaum. Die Festgäste erschienen auf Skiern, in Autos oder auf Schlitten und ein lustiger Butler sorgte in Anlehnung an „Dinner for one“ für ein bisschen

Komik. Die gesamte Körpersprache der Tänzerinnen und Tänzer war schauspielerisch und tänzerisch große Klasse. „Special Effekte“ wie z.B. ein großer Schlitten, der einen Hang hinunterfährt oder ein „Traumschiff“, das auf der Bühne seine Runden dreht, ergänzten ein tolles Bühnenbild, das klassische Weihnachts-



und Winterthemen mit modernen Lichtarrangements verband. Erstaunlich viele Kinder durften bei der Ballettvorstellung mitspielen. So etwa ein Kinderchor, der beim Schneewalzer mitsang oder etwa die kleinen Mäuse und chinesischen Kinder, die in den Tanzeinlagen bezauberten.

Im Schlaf erfindet man die besten Traumgeschichten, aber im Publikum dachte keiner an Schlaf. Zu wuselig war es auf der Bühne und in allen Ecken passierte immer etwas. Der Musikkurs war sich nach der Vorstellung einig: Das war ein toller Ballettabend und ein schönes vorweihnachtliches Erlebnis. (von K. Slawitsch)

